© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Revision der europäischen Arten der Gattung Malthodes

von

H. v. Kiesenwetter in Dresden.

(Hierzu Tafel IV. und V.)

(Erstes Stück.)

Die nachstehende Arbeit wird, wie ich glaube, kaum einer besonderen Rechtfertigung bedürfen. Abgesehen von den neuen Arten, welche sie in die Wissenschaft einführt, und den vollständigeren Beschreibungen solcher Species, welche bisher nur durch Diagnosen bekannt gemacht waren, ist die Möglichkeit, die Gesammtheit der Arten auf einmal neben einander überblicken zu können, für die Bestimmung derselben von grofser Bedeutung, ja von gröfserer Wichtigkeit als bei der Mehrzahl anderer Gattungen. Vor allem aber glaube ich, dafs die zahlreichen Abbildungen das Erkennen erleichtern werden. Ich habe nur solche Arten unabgebildet gelassen, welche mir entweder in Natur selbst nicht bekannt waren, oder welche in der Bildung der Hinterleibssegmente andern bereits dargestellten so nahe stehen, dafs auf letztere verwiesen werden konnte. An sich ist die Bestimmung der Malthoden nicht schwer, sondern sicher und verhältnifsmäfsig leicht. Nur mufs man dabei auf zweierlei von vorn herein verzichten: einmal darauf, Exemplare bestimmen zu wollen, deren Zustand eine genaue Untersuchung überhaupt unmöglich macht, wie man sie freilich sehr häufig in die Hände bekommt, da die Malthoden zarte, weiche Geschöpfe sind, die ein Nafswerden, aufser allenfalls in gutem Spiritus, nicht vertragen, die sehr leicht bis zu völliger Unkenntlichkeit verschrumpfen oder verschmutzen, und deren Erkennbarkeit meist schon dann verloren ist, wenn die letzten Hinterleibssegmente von unten her verklebt sind;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sodann mufs man es aufgeben, einzelne Weibchen ohne die dazu gehörigen Männchen sicher zu determiniren. In vielen Fällen, namentlich bei den zahlreichen kleinen, einfarbig schwarzen Arten gelangt man hierbei lediglich zu einer Vermuthung, die mehr oder weniger Wahrscheinlichkeit, aber selten positive Gewifsheit für sich hat. Die Verschiedenheit solcher Weibchen unter einander scheint dem geübtesten Blicke des Entomologen nicht immer fafsbar, und kann als eine latente bezeichnet werden, indem sie im Wesentlichen auf die Eigenthümlichkeit solcher Weibchen, Männchen von bestimmt verschiedener Specieseigenthümlichkeit hervorzubringen, beschränkt scheint.

Während es in der Hauptsache genügen mag, auf die allgemeinen Bemerkungen im Eingange zu meiner Monographie der Malthinen (Linnaea entom. VII. p. 239 flg.) zurück zu verweisen, möchte ich mir hier nur erlauben, die Aufmerksamkeit auf ein paar einzelne Punkte zu lenken. Jedem Sammler von Malthoden wird wahrscheinlich das eigenthümliche Zahlenverhältnifs der beiden Geschlechter bei *Malthodes brevicollis* (*M. atomus* Thoms.) aufgefallen sein. Man kann diese Art in Mitteldeutschland und jedenfalls überhaupt in Central-Europa an warmen Sommerabenden im dünnen Grase trocknerer Waldwiesen oder Laubholz-bestandener Abhänge leicht zu Hunderten oder unter Umständen zu Tausenden sammeln. Diese grofsen Massen sind aber nahezu alle weibliche Individuen, und während einer mehr als 20jährigen Sammelzeit, während welcher ich die Malthoden mit Aufmerksamkeit verfolgt habe, ist es mir nur gelungen, im Ganzen 3 männliche Exemplare zu erbeuten, das eine davon in Copula mit dem Weibchen. Aehnlich scheint es sich mit einigen südeuropäischen Malthoden-Formen zu verhalten, welche bisher nur in weiblichen Exemplaren vorliegen; am auffallendsten aber ist vielleicht *Malthodes brachypterus*, von welchem bisher überhaupt das Männchen noch gar nicht aufgefunden ist.

Nachdem die Erscheinung parthenogenetischer Fortpflanzung unter den Insekten nicht mehr als zweifelhafte, vereinzelte Beobachtung dasteht, vielmehr als wissenschaftlich feststehende Thatsache erkannt worden ist, darf man mit grofser Wahrscheinlichkeit annehmen, dafs es sich bei den in Rede stehenden Malthoden um Fälle von Parthenogenesis, beziehendlich von ganzen parthenogenetischen Generationen handelt. Der Umstand, dafs *M. brachypterus*, und in gewisser Hinsicht auch *M. brevicollis*, auf einem auch für *Malthodes* niedrigen Entwickelungsstadium stehen bleibt, erinnert an die larvenförmigen, oder doch auf niedriger Organisationsstufe verharrenden parthenogenetischen Psychiden-Weibchen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bisweilen findet man, abgesehen von *M. brachypterus*, Malthoden mit Stummeln von Flügeldecken und mangelnden Unterflügeln. Männchen mit dieser Eigenthümlichkeit scheinen bisher nicht beobachtet zu sein. Linder erwähnt eine solche Form in Grenier, Catal. I. App. p. 85. 104. unter dem Namen *Malthodes meloiformis.* Die Art ist mir nicht bekannt, auch will ich ihre Berechtigung nicht bestreiten, zumal da Linder auch das zu dem betreffenden Weibchen gehörende Männchen mit normal entwickelten Flügeldecken beschreibt. Mir selbst sind aber mehrfach weibliche Malthoden-Exemplare mit verkümmerten Flügeldecken vorgekommen, welche ich als Exemplare bekannter Malthoden betrachten möchte, die entweder erst im Begriff waren, sich zu entwickeln oder die durch irgend eine Veranlassung in der gehörigen Ausbildung gehemmt worden waren.

1. *Malthodes minimus*: *Fuscus, ore, antennis basi, tibiis tarsis prothoraceque rufo-testaceis, elytris apice sulphureis.* — Long. 3—4 Mill.

Mas: *Capite prothorace paulo latiore, basi angustato, antennis elytrorum apicem superantibus; segmentis dorsalibus haud elongatis, simplicibus; ventrali penultimo minus profunde emarginato, ultimo subangustato, usque ad basin fisso.* — Vide Taf. IV. Fig. 1.

Linné Faun. Suec. No. 592 u. 598.

Malthodes minimus Muls. Mollipennes p. 382. 3. Taf. III. F. 27. — Thoms. Scand. Col. VI. p. 207. 12.

Cantharis minima Linn. Syst. nat. I. p. 649. 12. — Scopoli Ent. Carn. 40. 128. — Rossi Faun. Etr. I. 195. 422. — Fabr. Syst. El. I. p. 220. 32.

Malthodes sanguinolentus Ksw. Linn. ent. VII. p. 275. Taf. II. F. 8. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 534. 1.

Cantharis sanguinolenta Fallén Mon. Canth. I. 15. 17. — Gyll. Ins. Suec. I. 343. 18. IV. 343. 18.

Malthinus sanguinicollis Schönh. Syn. Ins. II. p. 756.

Malthinus ruficollis Latr. Gen. Crust. et Ins. I. p. 261. 1.

Der Käfer ist durch das hellrothe Halsschild, welches nur bei Varietäten einen mehr oder weniger scharfbegrenzten dunklen, bisweilen plump kreuzförmigen Fleck zeigt, sowie durch die lebhaft gelbröthlichen Schienen und Tarsen ausgezeichnet und leicht kenntlich, so dafs es genügt, auf die bereits vorhandenen Beschreibungen zu verweisen.

Ich habe in der Linnaea a. a. O. nachgewiesen, dafs Linné's

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Beschreibung der *Cantharis minima* füglich nur auf den gegenwärtigen Käfer bezogen werden kann. Nach den gegenwärtig immer mehr zur allgemeinen Geltung gelangenden nomenclatorischen Grundsätzen, mufs dieser älteste berechtigte Name in Kraft treten; wie er denn von Mulsant, Thomson u. a. bereits acceptirt worden ist.

2. *Malthodes creticus*: *Fuscus, prothoracis angulis posticis testaceis, subtus flavo variegatus, elytris apice sulphureis, prothorace latitudine paulo longiore, marginato.* — Long. 3 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem attingentibus; capite cum oculis prothorace paulo angustius; segmentis ultimis duobus dorsalibus simplicibus; ventralibus penultimo rotundatim emarginato, ultimo angustato, apice leviter emarginato.*

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1859. p. 29.

Durch ganz schwarze Fühler und Beine, bei rothgelber Zeichnung des Halsschildes und durch die Länge des letzteren, abgesehen von der Hinterleibsbildung des Männchens, gut kenntlich.

Von Zebe auf Creta gesammelt, nur ein männliches Exemplar.

3. *Malthodes crassicornis*: *Niger, antennis, pedibus elytrisque concoloribus; prothorace basin versus leviter angustato, angulis omnibus elevato-prominulis.* — Long. 2,5 Mill.

Mas: *Capite prothorace vix latiore, pone oculos parum angustato; segmentis ultimis dorsalibus simplicibus, stylum haud superantibus, ventralibus penultimo profunde emarginato, ultimo stylum latum, ad basin usque fissum, haud curvatum formante.*

Kiesenw. Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 536. 3. — Thomson Scand. Col. VI. p. 201. 5. — Muls. Mollipennes p. 417. 23.
Malthinus crassicornis Mäklin Bull. Mosc. 1846. I. p. 179.
Malthodes Helveticus Ksw. Linn. VII. p. 279. 4.

Schweiz, Schweden.

4. *Malthodes simplex*: *Niger, subtiliter griseo-pubescens, elytris apice sulphureis.* — Long. 2.5—3 Mill.

Mas: *Antennis corpore paulo brevioribus, capite prothoracis latitudine, pone oculos vix angustato; segmentis ultimis dorsalibus simplicibus, ultimo parvo, apice rotundato; ventralibus penultimo emarginato, lobis lateralibus apice subacuminatis, ultimo parvo, antice subacuminato.* — Vide Taf. IV. Fig. 2.

Kopf von der Breite des Halsschildes, etwas gewölbt, mit rundlichen, wenig vortretenden Augen, hinter diesen wenig oder gar

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nicht verengt. Mundtheile röthlich. Fühler des Männchens wenig kürzer als der Körper, ganz schwarz. Halsschild schwarz, ohne Spur von hellerer Zeichnung, etwas uneben, rings herum gerandet, viereckig, etwas breiter als lang, mit schräg abgeschnittenen Vorderecken und schwach nach aufsen vortretenden Hinterecken. Flügeldecken etwa dreimal so lang als zusammen breit, mit gelben Spitzentropfen. Rückensegmente ganz einfach, Seitenlappen des vorletzten Bauchsegments rundlich dreieckig. Das letzte Bauchsegment stellt eine kleine, nach der Basis verbreiterte, nach der Spitze hin dreieckig zulaufende Platte dar, welche vor dem vorletzten Bauchsegmente kaum verengt.

Es liegt mir aufser einem Weibchen nur ein einzelnes Männchen vor, an welchem die Bildung der letzten Hinterleibssegmente nicht völlig genau zu erkennen ist.

Um Neapel, von Herrn Emery gesammelt.

5. *Mathodes tristis: Niger, pube subtiliore grisescens, elytris apice concoloribus vel obsolete flavescentibus.* — Long. 3—3,5 Mill

Mas: *Antennis corpore brevioribus, capite prothorace paulo longiore, pone oculos modice prominulos parum angustato, segmentis ultimis dorsalibus simplicibus; ventralibus, penultimo emarginato, lobis lateralibus subrotundatis, ultimo lobum angustiorum apice rotundatum exhibente.* — Vide Taf. IV. F. 4.

Schwarz, durch dünne greise Behaarung grau schimmernd. Kopf ziemlich grofs, mäfsig gewölbt, etwas glänzend, schwarz, mit gelbröthlichen Mandibeln, hinter den Augen wenig verengt, breiter als das Halsschild. Dieses breiter als lang, viereckig, nach hinten zu ein wenig verengt, mit ziemlich graden Seiten, stumpfen Ecken, rings herum fein wulstig gerandet, einfarbig schwarz. Flügeldecken reichlich $2\frac{1}{2}$mal so lang als zusammen breit, mit gleichfarbiger oder trübgelber Spitze.

Von Görz und aus Ober-Italien.

6. *Malthodes pellucidus: Fusco-lividus, subtilius pubescens, elytris apice sulphureis, angulis prothoracis anticis subprominulis.* — Long. 3,5—4,5 Mill.

Mas: *Capite prothorace latiore, pone oculos rotundatos angustato, antennis corporis longitudine; segmentis dorsalibus subelongatis, simplicibus; ventrali penultimo profunde emarginato, ultimo stylum simplicem, curvatum, pubescentem exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 3.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kiesenw. Linn. ent. VII. p. 280. 5. Taf. I. Fig. 3. Taf. II. Fig. II. — Naturg. Ins. Dtschl. IV. p. 537. 4 — Muls. Mollipennes p. 401. 11. Taf. 3. Fig. 29. — Thoms. Scand. Coleopt. VI. p. 206. 10.

Unter dem einfachen Bügel, zu welchem das letzte Bauchsegment des Männchens umgebildet ist, liegt eine ziemlich grofse, vorn abgerundete, geglättete Platte. Im Uebrigen ist der Käfer durch blasse, wie unausgefärbt erscheinende Grundfarbe ausgezeichnet.

7. *Malthodes limbiventris: Niger, nitidus, abdominis laterali laete flavo, elytris apice sulphureis.* — Long. 4 Mill.

Mas: *Capite prothorace latiore, vertice valde attenuato; segmentis dorsalibus penultimo elongato, ultimo brevi, simplicibus; ventrali penultimo profunde emarginato, ultimo stylum curvatum, e medio ad apicem furcatum, dorsale superantem formante.*

Thomson Scand. Col. VI. p. 206. 11.

Nach Thomson dem *M. pellucidus* sehr ähnlich, Halsschild und Beine schwarz, der Seitenrand des Hinterleibs gelb, durch den längeren, stärker gekrümmten Bügel, welcher über das letzte Rückensegment hinwegragt, verschieden.

Selten, in Schweden, eine mir unbekannte Art.

8. *Malthodes graecus: Niger, subtiliter griseo-pubescens, elytris apice abdomineque nigro maculato flavis, pedibus ex parte testaceis.* — Long. 3,5 Mill.

Mas: *Capite satis magno, prothorace latiore, basin versus vix angustato; segmentis dorsalibus antepenultimo magno, penultimo et ultimo parvis, compressis; ventralibus penultimo rotundatim minus profunde emarginato, ultimo stylum validiorem compressum, sinuatum, apice rotundatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 5.

Der Kopf grofs, viereckig, hinter den Augen wenig verschmälert, etwas gewölbt, schwach glänzend, die Stirn schwach gefurcht. Augen mäfsig grofs und vorgequollen. Halsschild viereckig, so lang als breit, mit geraden Seiten, nach hinten zu ein wenig verengt mit verrundeten Vorderecken und stumpfen Hinterecken und rings herum fein aufgewulstetem Rande, der Hinterrand jederseits fein gelb gesäumt. Flügeldecken etwa 3mal so lang als zusammen breit, schwarz, mit gelben Spitzentropfen. Die schwärzlichen Flügel ragen um zwei Drittheile der Länge der Flügeldecken unter diesen vor.

Es liegt mir nur ein — wie ich glaube, von Krüper gesammeltes — Exemplar aus Griechenland vor.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

9. *Malthodes Turcicus: Griseo-niger, subtiliter pubescens, antennarum basi, oreque testaceis, elytris apice concoloribus, pedibusque dilutioribus.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Antennis corpore brevioribus, capite prothorace latiore, pone oculos prominulos rotundatos angustato; segmentis ultimis dorsalibus angustioribus, subelongatis, ultimo apice vix emarginato, ventralibus penultimo emarginato, lobis lateralibus triangularibus, ultimo stylum parum curvatum, latiorem, apice emarginatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 6.

Fühler beträchtlich kürzer als der Körper, bräunlich, die Wurzelglieder röthlich gelb. Kopf beträchtlich breiter als das Halsschild, mit ziemlich grofsen, etwas vorgequollenen Augen, hinter diesen etwas verschmälert, fein punktirt, ziemlich glänzend, die Stirn gewölbt. Halsschild breiter als lang, viereckig, mit graden, nach der Basis etwas convergirenden Seiten, rings herum gerandet, mit stumpfen Ecken, in der Mitte etwas heller als nach den Seiten hin. Flügeldecken 3mal so lang als zusammen breit, grau, etwas durchscheinend, deutlich behaart, ohne gelbe Spitzentropfen.

Aus Constantinopel.

10. *Malthodes modestus: Griseo-niger, prothorace transverso, basin versus subangustato, angulis anterioribus prominulis, elevatis, antennis breviusculis.* — Long. 1,5 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem haud attingentibus, capite prothorace angustiore; segmentis ultimis dorsalibus simplicibus, segmento ventrali penultimo medio profunde rotundatim exciso, lobo utrinque triangulari, ultimo stylum breviorem, linearem, parum curvatum, apice truncatum exhibente.*

Kiesenw. Linn. VII. p. 281. 6. — Annal. soc. entom. Fr. 1851. p. 616. Taf. 11. Fig. 5.

Bei der wenig ausgezeichneten Bildung der letzten Hinterleibssegmente dieses Käfers schien es nicht nöthig hier eine nochmalige Abbildung zu geben. Man kann die von *M. nigellus* vergleichen und die aus der Beschreibung sich ergebenden Modificationen leicht suppliren.

Um Barcelona von mir gefunden. Nur wenige Exemplare.

11. *Malthodes nigellus: Niger, unicolor, pedibus fuscis, geniculis dilutioribus, prothorace transverso, angulis omnibus elevatis, subprominulis.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Capite prothoracis latitudine, antennis dimidii corporis*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

longitudine; segmentis dorsalibus penultimo subelongato, ultimo valde angustato, usque ad basin fisso, apice truncato, segmento ventrali penultimo late emarginato, utrinque in lobum modice elongatum producto, ultimo stylum breviorem, parum curvatum apice ad forcipis instar bifidum exhibente. — Vide Taf. IV. Fig. 7.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 307. 26. Taf. II Fig. 21. — Naturg Ins. Deutschl. IV. p. 555.

Malthodes brevicollis Thomson Scand. Col. IV. p. 200. 4.

12. *Malthodes marginatus: Griseo-fuscus, antennis, pedibus abdomineque ex parte, ore prothoracisque margine testaceis; elytris apice testaceis.* — Long. 5—5,5 Mill.

Mas: *Antennis corporis longitudine, capite prothorace, multo latiore, pone oculos globoso-prominulos valde angustato; segmentis dorsalibus ultimis subelongatis, simplicibus; ventrali penultimo rotundatim emarginato, ultimo angustato, usque ad basin fisso, stylos duo, basi dilatatos, apice subhamatos, parum curvatos exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 8.

Kiesenw. Mon. Lin. VII. p. 277. 3. Taf. II. Fig. 9. — Insect. Deutschl. IV. p. 535. 2. — Mulsant Mollipennes p. 390. 8. Taf. III. Fig. 28.

Malthinus marginatus Latr. Gen. crust. et ins. I. 261. 2.

Malthodes biguttatus Thoms. Scand. Col. VI. p. 198. 1.

Durch ansehnliche Gröfse, und beim Männchen breiten Kopf, mit stark vorgequollenen Augen, langen Fühlern und verhältnifsmäfsig kleines Halsschild ausgezeichnet. Die Flügeldecken haben bei typischen Exemplaren eine blasse, wie durchscheinende Färbung.

Der Käfer variirt etwas in der Gröfse. Manche Exempl., namentlich unter den Männchen, stehen denen von *M. trifurcatus*, denen sie auch in der Färbung gleichen, wenig nach, andere gehen bis zur Gröfse eines mittelgrofsen *M. pellucidus* herab.

Der Käfer ist in ganz Nord- und Mittel-Europa verbreitet, kommt aber nirgend besonders häufig vor.

Thomson hat Linné's *Cantharis biguttata* auf diesen Käfer bezogen; aber ganz unzweifelhaft mit Unrecht, denn Linné sagt von seiner Art ursprünglich *caput et thorax omnino atra*, und giebt ihr, wie aus dem Gegensatze zu *Cantharis minima* — welcher *elytra abdomine dimidia breviora* zugeschrieben werden — folgt, Flügeldecken, die nicht kürzer als der Körper sind, hat also den *Malthodes biguttatus* damit nicht meinen können. Vergl. hierzu die Bemerkung S. 260. meiner Monographie und Reiche's Auskunft über

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Bestand der Linné'schen Sammlung, wonach meine Annahmen vollständige Bestätigung gefunden haben.

13. *Malthodes forcipifer: Niger, subtus flavo variegatus, prothorace transverso marginato, angulis anterioribus rotundatis.* — Long. 2,5—3 Mill.

Var.: *Thorace partim vel toto rufo-testaceo.*

Mas: *Antennis corpore brevioribus; segmentis dorsalibus ultimis simplicibus, ultimo apice medio leviter producto; ventralibus penultimo rotundatim emarginato; ultimo elongato, angusto, usque ad basin fisso, laciniis singulis subsinuato-curvatis, a basi inde leviter divergentibus pone medium supra angulato subdentatis, ibique subito angustatis ad forcipis instar leviter convergentibus.* — Vide Taf. IV. Fig 9.

Kiesenw. Mon. Ann. VII. p. 319. 35. — Berl. ent. Zeitschr. 1866. p. 263. — Muls. Mollipennes p. 419. 24.

Malthinus forcipifer Ksw. Ann. soc. ent. Fr. 1851. p. 614.

Schwarz, oder pechbraun, Seiten des Hinterleibs hellgelb, Fühlerbasis, Kniee, Schienen und Tarsen, sowie bei Varietäten das Halsschild heller oder dunkler röthlich. Kopf etwas glänzend, kaum sichtbar behaart, fein punktirt, mäfsig gewölbt, die Stirn mehr oder weniger deutlich gefurcht, die Augen mäfsig grofs und vorgequollen, der Kopf hinter denselben nach der Basis zu mäfsig verengt. Fühler bis an das Ende der Flügeldecken reichend, ziemlich kräftig, 2tes und 3tes Fühlerglied von gleicher Länge, 4tes länger. Halsschild viereckig, breiter als lang, nach der Basis kaum verengt, am Vorder- und am Hinterrande in sehr flachem Bogen gerundet, fast grade abgeschnitten, ringsherum fein gerandet, alle Ecken stumpf, ein wenig mehr als der übrige Rand aufgebogen; Oberseite glänzend, undeutlich punktirt, kaum sichtbar behaart. Flügeldecken greis behaart, schwarz oder dunkelbraun, mit gleichfarbiger Spitze, $2\frac{1}{2}$mal so lang als zusammen breit, Flügel um $\frac{2}{3}$ der Länge der Flügel unter diesen vorragend.

Eine der in Spanien am weitesten verbreiteten *Malthodes*-Arten, von mir selbst in den Pyrenäen, um Madrid und in Andalusien (Jaen, Sevilla, Cordoba, Granada) gesammelt.

14. *Malthodes Volgensis: Fuscus, antennarum basi, ore, prothoracis margine, tibiis, tarsis abdomineque testaceis, elytris apice sulphureis.* — Long. 3—4 Mill.

Mas: *Antennis corpore brevioribus, capite prothorace latiore,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pone oculos modice prominulos angustato; segmentis dorsalibus antepenultimo apice utrinque dentato, duobus ultimis simplicibus; ventralibus penultimo lobo laterali triangulari, ultimo stylum furcatum, usque ad basin fissum, laciniis angustis, parallelis exhibente. — Vide Taf. IV. Fig. 10.

Fühler beim Männchen kürzer als der Körper, bräunlich, die Basalglieder in gröfserer oder geringerer Ausdehnung röthlich gelb. Kopf breiter als das Halsschild, flach gewölbt, hinter den Augen verengt, glänzend pechschwarz, vor den Fühlern mit dem Munde röthlich gelb. Halsschild viereckig, breiter als lang, nach hinten etwas verengt, mit gerundetem Vorderrande und ziemlich grade abgeschnittenem Hinterrande, graden Seiten, abgestumpften Ecken und fein aufgewulstetem Vorder- und Hinterrande. Die Oberfläche ist röthlich gelb, mit einem verwaschenen grofsen dunklen Fleck auf der Mitte, der bisweilen nur den Rand selbst gelb läfst. Flügeldecken pechbraun, runzlich punktirt, etwas glänzend, schwarz behaart, $2\frac{1}{2}$mal so lang als zusammen breit, die Spitze mit einem deutlich abgesetzten schwefelgelben Tropfen. Beine mit Ausnahme der pechbraunen Schenkel röthlich gelb.

Der Käfer erinnert in der Färbung und in der Gestalt an *M. minimus*, weicht aber durch die Bildung der letzten Hinterleibssegmente sehr ab.

Von Becker um Sarepta aufgefunden.

15. *Malthodes dispar: Piceus, nitidulus, subtilius pubescens, ore antennarum basi, pedibus, segmentorum ventralium marginibus abdominisque apice testaceis, elytris apice flavis; prothorace subquadrato, margine antico utrinque oblique truncato.* — Long. 4,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore brevioribus, capite prothorace latiore, pone oculos prominulos attenuato; segmentis dorsalibus antepenultimo apice utrinque in laciniam longam, curvatam, hamatam, penultimo apice utrinque in dentem acutum producto, ultimo parvo simplici; ventralibus penultimo emarginato, lobo utrinque subrotundato, ultimo stylum longiorem, validiorem, medio angulato-curvatum, apice triangulariter excisum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 11.

Kiesenw. Mon Linn. VII. p 293. 15. Taf. II. Fig. 15. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 547. 13. — Thoms. Scand. Col. VI. p. 208. 13. — Mulsant Mollipennes p. 391. 8. Taf. III. Fig. 34.

Malthinus dispar Germ. Ins. Spec. 73. No. 124.

Der Käfer gehört zu den ansehnlicheren Arten und ist durch

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die in lange gebogene Fortsätze ausgezogenen Ecken des drittletzten Rückenhalbsegments beim Männchen sehr ausgezeichnet. In der lebhaft röthlichgelben Färbung von Fühlerbasis und Schienen erinnert er an *M. minimus* (*sanguinolentus*), doch ist das Halsschild nie so bestimmt roströthlich gefärbt wie bei dieser Art.

In Schweden, England, Deutschland, Ungarn, der Schweiz etc. verbreitet und bisweilen an den Rändern von Gewässern häufig. Mulsant führt in seiner Bearbeitung der französischen Malacodermen eine besonders lebhaft gefärbte Varietät als v. *neglectus* auf.

16. *Malthodes tenax*: *Niger, subtilissime griseo-pubescens, prothorace testaceo, macula fusca cruciato, elytris livido-pellucidis, apice flavo guttatis.* — Long. 3—4 Mill.

Mas: *Capite prothorace latiore oculis modice prominulis, basin versus distincte angustato, antennis corpore subaequalibus; segmentis dorsalibus antepenultimo apice late rotundato-emarginato, angulis anticis in lobum linearem, apice rotundatum, porrectis, ultimis duobus parvis simplicibus; ventralibus penultimo rotundato-emarginato, lobis lateralibas rotundatis, ultimo stylum leviter sinuato-curvatum, apice incrassatum, dilatatum et triangulariter excisum exhibente.* — Taf. IV. Fig. 12.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1871. p. 77.

Schwarz, Halsschild, mit Ausnahme eines grofsen plump kreuzförmigen Flecks auf der Scheibe und den Vorderecken, theilweise der Hinterleib und die Spitze der grau durchscheinenden Flügeldecken gelb. Fühler so lang als der Körper, ziemlich kräftig, schwarz, 3tes Glied um die Hälfte länger als das 2te, wenig kürzer als das 4te. Kopf breiter als das Halsschild, etwas gewölbt, nach der Basis zu verengt, schwach glänzend, fein punktirt, Augen mäfsig grofs und vorgequollen. Halsschild viereckig, wenig kürzer als breit, nach der Basis zu kaum verengt, mit etwas nach aufsen vortretenden Hinterecken und leicht wulstig vorragenden Vorderecken, Vorderrand im deutlichen, Hinterrand in etwas flacherem Bogen gerundet, beide fein wulstig gerandet. Flügeldecken breiter als das Halsschild, dreimal so lang als zusammen breit, grau durchscheinend, an der Basis und an der Spitze dunkler, mit schwefelgelben Spitzentropfen, runzlig punktirt, greis behaart. Beine schwarz, mit helleren Knieen.

Corsica, Raymond.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

17. *Malthodes flavoguttatus*: *Fusco-niger, subtiliter pubescens, abdomine pedibusque ex parte testaceis, antennis validioribus; prothorace subquadrato, angulis anterioribus obtusiusculis.* — Long. 4—5 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem superantibus, capite prothorace latiore, pone oculos modice prominulos angustato; segmentis dorsalibus antepenultimo et penultimo angulo externo acuminatim productis, ultimo simplice; ventrali penultimo emarginato, ultimo stylum modice curvatum, apice paulo crassiorem triangulariter emarginatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 13.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 294. 16. Taf. II. Fig. 16 — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 548. 14. — Mulsant Mollipennes p. 392. 7. Taf. III. Fig. 35.

Wieder eine an der in ein scharfes Zähnchen ausgezogenen Ecke des drittletzten und vorletzten Rückensegments des Männchens leicht kenntliche Art, die in der Gröfse beträchtlich abändert. Sie ist in Deutschland und Frankreich verbreitet, in Schweden fehlt sie nach Thomson.

18. *Mathodes alpinus*: *Piceo-niger, mandibulis, corpore subtus ex parte elytrisque apice flavis. Prothorace inaequali, angulis anticis subprominulis.* — Long. 4,5—5,6 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem attingentibus vel superantibus, segmentis dorsalibus antepenultimo latitudine haud longiore, apice truncato, lateribus deflexis, basi emarginatis, apice utrinque acute dentatis; ventralibus penultimo usque ad basin emarginato, ultimo stylum elongatum, subangulato curvatum, parallelum, apice tantum incrassatum, ibique incisum vel breviter fissum exhibente.*

Muls. Mollipennes p. 399. 10. Taf. II Fig. 26.

Der Käfer scheint mir von *flavoguttatus* nicht verschieden, wenigstens enthält weder Beschreibung noch Abbildung etwas, das dieser Vereinigung unbedingt widerspräche. Da *M. flavoguttatus* in den Gebirgsgegenden Deutschlands und der Schweiz sehr verbreitet ist, so ist er in Frankreich wahrscheinlich ebenfalls nicht selten, und von Mulsant und dem eben so fleifsigen als geschickten Sammler Rey zwar aufgefunden, aber verkannt, demnach aber unter den von Mulsant neu aufgestellten Arten zu vermuthen. In der Abbildung scheinen die beiden letzten Segmente als ein einziges dargestellt zu sein. Zu dem innern Geschlechtsapparate gehört der über den gröfsern genabelten Bügel dargestellte kleinere, ebenfalls an der Spitze gespaltene Bügel und die dornförmige, unter dem letzten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rückensegmente vorragende Spitze. Die Darstellung dieser Bildungen macht mich über die Richtigkeit meiner Deutung zweifelhaft, da sich bei *M flavoguttatus* über dem Bügel, zu welchem das letzte Bauchsegment umgebildet ist, nur eine dünne, leicht gekrümmte, in eine einfache scharfe Spitze auslaufende Gräte wahrnehmen läfst.

In den französischen Alpen von Rey gesammelt.

19. *Malthodes chelifer; Niger, griseo-pubescens, antennis basi dilutioribus, prothorace transverso, angulis anticis elevatis, subprominulis.* — Long. 2—2,5 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem superantibus, capite prothorace latitudine aequali, pone oculos parum prominulos leviter angustato; segmentis dorsalibus ultimis elongatis, penultimo lateribus angulato, apice valde producto, supra ultimum prominente, hoc subdeflexo, angusto, parallelo, apice subtruncato; segmento ventrali penultimo emarginato, lobo utrinque rotundato-triangulari; ultimo stylum magnum, curvatum, apice ad forcipis instar furcatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 14.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 291. 14. Taf. II. Fig. 14a. u. 14b — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 546. — Muls. Mollipennes p. 414. 19. Taf. III. Fig. 33.

Pyrenäen, Mont Serrat, Guadarrama. Die Vaterlandsangabe Redtenbacher's, wonach der Käfer von Miller in Oesterreich aufgefunden wäre, beruht wohl auf irgend einem Irrthume.

20. *Malthodes Raymondi: Piceo-niger, subtiliter pubescens, ore prothoraceque testaceis, hoc macula fusca cruciato, transversim quadrato, nitidulo, elytris apice sulphureis.* — Long. 3—3½ Mm.

Mas: *Antennis elytrorum apicem superantibus, capite prothorace latiore, pone oculos modice prominulos basin versus angustato; segmento dorsali antepenultimo magno, apice profunde rotundatim eroso, angulis anticis in laciniam rectam apice subhamatam productis, ultimis duobus parvis simplicibus; ventralibus penultimo rotundato, emarginato, ultimo stylum longiorem, medio leviter curvatum, apice triangulariter excisum formante.* — Vide Taf. IV. Fig. 15.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1871. p. 77. — Küst. Käf. Eur. XXIX. 9.

Schwarz, Halsschild, mit Ausnahme eines grofsen, plump kreuzförmigen Flecks auf der Scheibe und den Vorderecken, der Hinterleib zum Theil und die Spitze der pechbraunen, heller oder dunkler durchscheinenden Flügeldecken gelb. Fühler bis zur Spitze der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügeldecken oder selbst etwas darüber hinaus reichend, ganz schwarz, 3tes Glied fast doppelt so lang als das 2te und kürzer als das 4te. Kopf nur wenig breiter als das Halsschild, etwas gewölbt, nach der Basis sehr wenig verengt, mit etwas bauchigen Wangen, glänzend, fein punktirt. Augen mäfsig grofs und vorgequollen. Halsschild viereckig, etwas breiter als lang, nach der Basis verengt, flach gewölbt, uneben, glänzend, sehr fein punktirt, kaum behaart, ringsherum, namentlich an der Basis fein wulstig gerandet, Vorder- und Hinterecken etwas aufgebogen und vortretend, Vorder- und Hinterrand im flachen Bogen gerundet. Flügeldecken runzlig-punktirt, greis behaart, 3mal so lang als zusammen breit, Flügel um die Hälfte der Länge der Flügeldecken unter diesen vorragend. Beine einfarbig schwarz oder dunkelbraun.

In Sardinien von Raymond gesammelt.

21. *Malthodes bifurcatus: Livido-griseus, subtiliter pubescens, ore prothoracis margine abdomineque ex parte testaceis, prothorace quadrato, angulis anterioribus rotundatis.* — Long. 4,5—5,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore paulo brevioribus, capite prothorace latiore, oculis modice prominulis, basi leviter angustato; segmentis dorsalibus penultimo permagno, apice profunde rotundatim eroso, ultimo parvo simplici; ventralibus penultimo emarginato, ultimo stylum longiorem, apicem versus dilatatum, apice triangulariter incisum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 16. — Sicilien.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 297. 18. Taf. II. Fig. 17.

22. *Malthodes discicollis: Nigro-piceus, prothoracis margine omni et plaga indeterminata laterali, pedibus ex parte, pectoris maculis abdominisque lateribus flavis; prothorace angustulo, lateribus ante basin leviter constricto; elytris fusco cinereis, apice fuscis.* — Long. 3—4 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem superantibus, capite prothorace latiore, basi angustato, oculis majoribus; segmentis dorsalibus penultimo apice rotundatim profunde emarginato, lobis utrinque magnis, elongatis, aequalibus, ante apicem abrupte oblique deflexis, parte flexa extrorsum recurva apice rotunda, ultimo minuto apice truncato; ventralibus penultimo emarginato, ultimo stylum longum, validum, parum curvatum integrum, apice obtusum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 17. — Südfrankreich.

Baudi de Selve Berl. ent. Ztschr. 1859. 302.

Malthodes meridianus Muls. Mollipennes p. 402. 12. Taf. I. F. 23.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

23. *Malthodes spectabilis: Testaceus, capite prothoracisque vitta media nigris, elytris griseis, apice sulphureis, prothorace quadrato, antennis validioribus.* — Long. 5,5—6 Mill.

Mas: *Capite prothorace paulo latiore, pone oculos parum prominulos basin versus paulo angustato, antennis corpore parum brevioribus; segmento dorsali penultimo magno, apice profunde rotundatim eroso, ultimo parvo simplice; ventrali penultimo emarginato, lobis lateralibus parum productis, ultimo stylum longiorem, valde curvatum, apice incrassatum et emarginatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 18.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1871. p. 78. — Küst. Käfer Eur. XXIX. 12.

Röthlichgelb, Kopf, mit Ausnahme des vordersten Theiles, eine breite, in der Mitte etwas zusammengezogene Längsbinde des Halsschildes und ein Theil der Brust schwarz, Flügeldecken und Flügel grau, erstere mit gelber Spitze. Kopf ziemlich grofs, wenig gewölbt, etwas matt, sehr dicht, mäfsig fein punktirt, greis behaart, wenig breiter als das Halsschild, nach der Basis zu wenig verengt, Augen mäfsig grofs und vorgequollen. Fühler kräftig, über die Spitze der Flügeldecken hinausreichend, röthlich gelb, nach der Spitze hin bräunlich, 3tes Glied fast doppelt so lang als das 2te, kürzer als das 4te. Halsschild viereckig, so lang als breit, nach der Basis zu kaum verengt, Vorder- und Hinterrand ziemlich grade abgeschnitten, aber doch wenig gerundet, rings herum fein wulstig gerandet, sämmtliche Ecken etwas stärker gewulstet und dadurch vortretend, die ganze Oberseite flach gewölbt, etwas uneben, überaus fein punktirt und behaart, die breite schwarze Mittelbinde erreicht den Vorder- und Hinterrand nicht ganz. Flügeldecken breiter als das Halsschild, grau durchscheinend mit gelben Spitzentropfen, runzlig-punktirt, greis behaart. Flügel um die Hälfte der Länge der Flügeldecken unter diesen vorragend. Beine röthlichgelb, mit dunklen Schenkeln.

Durch die ansehnliche Gröfse und vorwiegend helle Färbung leicht kenntlich.

In Mittel-Italien, von Pirazzoli entdeckt.

24. *Malthodes maurus: Piceo-niger, prothoracis margine antico et postico, geniculis tarsisque testaceis, peothorace transverso basin versus subangustato, angulis anterioribus obtusis prominulis.* — Long. 3—3,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore paulo brevioribus, capite prothorace la-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tiore, pone oculos modice prominulos angustato; segmentis dorsalibus penultimo elongato, apice emarginato, angulo externo utrinque in lobum longiorem, apice abrupte deflexum producto, ultimo parvo apice rotundato; segmentis ventralibus penultimo emarginato, lobis lateralibus triangularibus, subrotundatis, ultimo stylum elongatum, parum curvatum, apice emarginatum exhibente. — Vide Taf. IV. F. 19.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 289. Taf. II. Fig. 18. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 550. 15. — Muls. Mollipennes p. 404. 13. Taf. III. Fig. 36.

Süddeutschland, namentlich in den Donau-Auen um Wien von Miller gesammelt.

25. *Malthodes misellus: Niger, mandibulis geniculisque subtestaceis, abdomine ex parte flavo, prothorace subquadrato, margine antico rotundato, angulis anterioribus leviter prominulis.* — Long. 3,5—4,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore vix brevioribus, capite prothorace latiore, pone oculos modice prominulos angustato, fronte tumidulo, haud canaliculato; segmentis dorsalibus penultimo elongato, apice emarginato, angulo externo utrinque in lobum brevem, apice deflexum producto; segmentis ventralibus penultimo emarginato, ultimo stylum elongatum, parum curvatum, apice emarginatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 19.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 299. 29. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 551. 16. — Muls. Mollipennes p. 407. 14.

Durch andere Färbung und stärker gewölbte Stirn ohne deutliche Längsfurche von *M. maurus* verschieden.

In Norddeutschland häufig.

26. *Malthodes fibulatus: Griseo-niger, antennarum basi prothoracis limbo omni pedibusque ex parte testaceis; prothorace subtransverso, basin versus subangustato, angulis anterioribus oblique truncatis.* — Long. 3—3½ Mill.

Mas: *Capite prothorace parum latiore, basin versus leviter angustato; segmentis dorsalibus penultimo subelongato, apice emarginato, angulis utrinque in lobum breviorem, apice abrupte attenuatum, spinae instar deflexum productis; segmentis ventralibus penultimo emarginato, ultimo stylum elongatum, parum curvatum, apice triangulariter excisum exhibente.*

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 300. 21. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 552. 17. — Thoms. Scand. Col. VI. 8.

Um Leipzig und um Wien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

27. *Malthodes distans: Dilute fuscus, prothorace margine antico et postico, genubus, tibiis anticis segmentisque ventralibus margine postico flavis, elytris griseis, apice fuscis; prothorace basin versus angustato, margine laterali tereti, angulis anticis prominulis.* — Long. 3 Mill.

Mas: *Capite prothorace latiore, vertice constricto; segmentis dorsalibus ultimo brevi simplice, penultimo apice emarginato, lateribus utrinque processus 2 deorsum vergentes distantes, apicalem spiniformem emittente; ventrali penultimo profunde emarginato simplice, ultimo stylum tenuem, leviter curvatum, apice subito dilatatum et incisum, dorsalem superantem formante.* (Thomson.)

Thomson Scand. Col. VI. p. 204.

Nach Thomson dem *M. fibulatus* sehr ähnlich, durch hellere Färburg, durch das nicht gelbe erste Fühlerglied und vorzüglich dadurch verschieden, dafs an dem vorletzten Rückensegment zwei von einander entfernte dornförmige Anhängsel, das eine an der Basis, das andere gegen die Spitze hin vorhanden sind.

Selten, von Boheman in Lappland gefunden.

28. *Malthodes profanus: Niger, prothoracis margine antico et postico pedibusque ex parte testaceis, prothorace transverso, basin versus haud angustato, angulis anterioribus obtusis, prominulis.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Antennis elytrorum apicem superantibus, capite convexiusculo basi leviter angustato; segmentis dorsalibus penultimo elongato, apice emarginato, apice utrinque in lobum longiorem, spinae instar abrupte attenuatum, deflexum producto; segmento ventrali penultimo emarginato, ultimo stylum elongatum, parum curvatum, apice emarginatum exhibente.*

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 302. 22.

Norddeutschland.

29. *Malthodes guttifer: Griseo-niger, subtiliter pubescens, pedibus dilutioribus, prothoracis margine, pectore abdomineque ex parte testaceis, elytris apice sulphureis, prothorace transverso.* — Long. 4—5 Mill.

Mas: *Antennis corporis longitudine, capite prothorace multo latiore, pone oculos magnos, rotundato prominulos valde angustato; segmentis ultimis dorsalibus elongatis, penultimo apice subelevato, ultimo deflexo, apice dilatato, truncato, emarginato; centrali penultimo late emarginato, utrinque rotundato, ultimo stylum curvatum,*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

usque ad basin fissum, laciniis parallelis, bene discretis, angustus exhibente. — Vide Taf. IV. Fig. 20.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 287. 11. Taf. II Fig. 13. — Muls. Mollipennes p. 386. 4. Taf. III. Fig. 32. — Thoms. Scand. Col. VI p. 198. 2.

In Schweden, Deutschland und Frankreich, aber nirgends häufig.

30. *Malthodes alpicola: Griseo-niger, antennis, abdomine pedibusque dilutioribus, elytris elongatis, apice sulphureis, prothorace subquadrato.* — Long. 4—5 Mill.

Mas: *Antennis corpore parum brevioribus, capite prothorace multo latiore, pone oculus modice prominulos angustato; segmentis ultimis dorsalibus elongatis, penultimo apice elevato, ultimo deflexo, apice subdilatato, truncato emarginato; ventrali penultimo late emarginato, utrinque rotundato, ultimo stylum curvatum; usque ad basin fissum, laciniis parallelis, bene discretis, angustis exhibente.*

Kiesenw. Mon. Linn. ent. VII. pag. 289. 12. — Naturg. Ins. Deutschl. IV. p. 514. 10.

Nachdem ich in den Alpen nach und nach eine, wenn auch kleine Anzahl dieser Art gesammelt habe, scheint es mir wahrscheinlich, dafs sie als eine eigenthümliche Varietät mit *guttifer* zu vereinigen ist; denn einestheils mangelt es, was die Unterschiede betrifft, die mich seiner Zeit bestimmten, die Art aufzustellen, nämlich: kürzere Fühler, kleinere Augen, längeres und schmaleres Halsschild, längere Flügeldecken u. s. w. nicht ganz an Uebergängen; anderntheils ist die Uebereinstimmung in der Bildung der Hinterleibssegmente bei beiden Formen so auffallend, dafs schon daraus ein gewichtiger Grund für die Zusammengehörigkeit derselben hervorgeht.

In den Krainer und Schweizer Alpen gesammelt.

31. *Malthodes spretus: Niger, abdomine ex parte testaceo, prothorace subquadrato, basin versus vix angustato, angulis omnibus obtusis.* — Long. 3,5—4,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore paulo brevioribus, capite prothorace paulo latiore, pone oculos, parum prominulos modice angustato; segmentis ultimis dorsalibus subelongatis, penultimo apice subelevato, ultimo deflexo, apice leviter emarginato; ventrali penultimo profunde emarginato, lobo utrinque subrotundato, ultimo stylum leviter curvatum, usque ad basin fissum, laciniis singulis angustis bene discretis exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 21.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 299. 13. — Naturg. Ins. Dtschl. IV. p. 545. 11. — Muls. Mollipennes p. 415. 20.

Die Art steht dem *M. guttifer* in der Bildung des männlichen Hinterleibs nahe, unterscheidet sich aber, abgesehen von der dunkleren Färbung und dem stets mangelnden gelben Spitzentropfen der Flügeldecken, durch kürzere Fühler, kleinere Augen etc. sehr gut.

In der Schweiz, um Ragaz, in Krain in der Gegend von Wippach und von Prewald nicht selten gesammelt, wahrscheinlich in ganz Süddeutschland verbreitet. In Frankreich bisher noch nicht aufgefunden.

32. *Malthodes affinis: Pubescens; capite, antennis prothoraceque piceo-nigris, elytris dilutioribus apice concolore, pedibus ex parte testaceo brunneis. prothorace antice medio truncato, angulis anticis dilatato, medio subangustato, undique marginato. Coleopteris latitudine plus duplo longioribus, apice leviter tumidulis, linea elevata. obsoleta longitudinali.* — Long. 4—4,5 Mm.

Mas: *Segmentis dorsalibus rufo-testaceis, penultimo latitudine longiore, basin versus leviter angustato, apice truncato subelevato, ultimo subparallelo, apice emarginato; ventralibus penultimo rotundatim emarginato. lobo utrinque subrotundato, ultimo, stylum apice bifidum, curvatum, laciniis subparallis vel apice parum incrassatis exhibente.*

Mulsant Mollipennes p. 416. 21. Taf. II. Fig. 24.

Der mir in Natur nicht bekannte Käfer scheint dem *M. spretus*, der aber von Mulsant neben *affinis* als besondere Art aufgeführt wird, nahe zu stehen.

Französische und Savoyische Alpen (Grande Chartreuse) und Chamounix von Rey gesammelt.

33. *Malthodes mendax; Subtiliter pubescens, fusco-niger, prothorace margine basali et elytrorum gutta apicali sulphureis.* — Long. 2,5 Mill.

Mas: *Capite prothorace latiore basin versus parum angustato, antennis corpore longioribus; segmentis ultimis dorsalibus modice elongatis, ultimo angustato, apice triangulariter inciso, lateribus dente deflexo instructo; ventralibus penultimo profunde emarginato, lateribus lobato producto, ultimo stylos duo, basi distantes, ad forcipis instar curvatos exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 22.

Kiesenw. Berl. Ent. Zeitschr. 1871. p. 77. — Küster Käfer Eur. XXIX. 11.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Schwarz. Hinterrand des Halsschildes sehr deutlich, Vorderrand etwas undeutlicher, Seiten des Hinterleibes und Spitze der Flügeldecken hellgelb. Kopf etwas gewölbt, breiter als die Flügeldekken. hinter den Augen verengt. matt glänzend, sehr fein und dicht punktirt, Stirn undeutlich gefurcht. Augen mäfsig grofs und vorgequollen; Fühler über die Spitze der Flügeldecken hinausragend. noch nicht ganz so lang als der Körper, einfarbig schwarz, drittes Glied wenig länger als das zweite und kürzer als das vierte. Halsschild viereckig. beträchtlich breiter als lang, nach der Wurzel zu ein wenig verengt, Vorderrand grade abgeschnitten, Hinterrand flach gerundet, ringsherum fein wulstig gerandet, mit aufgewulsteten und daher etwas vorstehenden Vorderecken. Hinterrand fein, aber deutlich schwefelgelb gesäumt. Vorderrand in der Mitte gelblich. Flügeldecken breiter als das Halsschild, dreimal so lang als zusammen breit, runzlig-punktirt, greis behaart, mit schwefelgelbem Spitzentropfen. Beine schwarz.

Auf Corsica von Raymond gesammelt.

34. *Malthodes picticollis: Griseo-fuscus, subtiliter griseo-pubescens. prothorace flavo-variegato, elytris apice obscure flavo-guttatis vel concoloribus.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Antennis corpore brevioribus; segmentis ultimis duobus dorsalibus modice elongatis, ultimo apice profunde emarginato, utrinque in lobum magnum subparallelum, apice rotundatum producto. ultimo stylum parum curvatum, apice dilatatum, minus profunde emarginatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 23.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr 1871. p. 20. — Küster Käfer Eur. XXIX. 20.

Grauschwarz, Halsschild am Vorder- und Hinterrande, sowie bisweilen in der Mittellinie, Flügeldeckenspitze und theilweise die Unterseite des Körpers gelb. Fühler schwarz, bis an die Spitze der Flügeldecken reichend. 3tes Glied kaum so lang als das 2te und merklich kürzer als das 4te. Kopf so breit als das Halsschild, mit wenig vortretenden Augen. flach gewölbt, etwas glänzend, sehr fein punktirt, nach der Basis kaum verengt. Halsschild quer viereckig nach hinten verengt. mit stumpfen, kaum wulstig vortretenden Ecken. am Vorder- und Hinterrande sehr flach gerundet, fein wulstig gerandet, an der Spitze sehr schmal, an der Basis breit gelb gesäumt, die Mittellinie in gröfserer oder geringerer Ausdehnug gelb. Flügeldecken fein runzlig-punktirt, graugelb durchscheinend, an der Basis dunkler, an der Spitze gelb. greis behaart, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

lang als zusammen breit. Die grauen Flügel ragen um $\frac{2}{3}$ der Länge der Flugeldecken unter diesen vor. Beine schwarz, mit bräunlichen Schienen und Tarsen.

In Italien von Seidlitz gesammelt.

35. *Malthodes validicornis*: *Rufo-testaceus, capite, prothorace, elytris pedibusque ex parte plus minusve infuscatis, elytris apice flavescentibus, prothorace transverso.* — Long. 2—2,5 Mill.

Mas: *Antennis corpore multo brevioribus, capite lato, pone oculos angustato; segmentis dorsalibus ultimis elongatis, penultimo apice truncato, utrinque in dentem producto, ultimo angusto apice triangulariter exciso; ventralibus penultimo apice profunde emarginato, lobo utrinque triangulari, ultimo stylum leviter curvatum, apice incrassatum bilobum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 24.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 321. 38. — Berl. entom. Ztschr 1866. p. 260.

Malthinus validicornis Suffrian

Malthodes hispanicus Baudi Berl. ent. Ztschr. 1859. p. 300. — Berl. ent. Ztschr. 1871. p. 119.

Gelb, Hinterkopf, ein Theil des Halsschildes, die Flügeldecken und theilweise die Beine heller oder dunkler grau, aber sehr veränderlich in der Färbung, indem das Grau oft sehr überhand nimmt, und endlich nur die Fühlenbasis, einen Theil der beiden vorderen Fufspaare und die Segmentränder und Seiten des Hinterleibs gelb läfst. Fühler auch beim Männchen kurz, noch nicht bis an die Spitze der Flügeldecken reichend, aber ziemlich kräftig, 2tes und 3tes Fühlerglied gleich lang, 4tes länger als das 3te, ganz röthlich gelb, oder nach der Spitze hin in gröfserer oder geringerer Ausdehnung dunkel. Kopf grofs, breit, mit mäfsig grofsen Augen, flach gewölbt, etwas glänzend, fein punktirt, nach der Basis wenig verschmälert. Halsschild breiter als lang, kaum schmäler als der Kopf mit den Augen, viereckig, nach der Basis zu etwas verengt, mit graden Seiten und grade abgeschnittenem Vorder- und flachgerundetem Hinterrande, flach gewölbt, etwas uneben, Vorderecken wulstig vorragend, Hinterecken stumpf. Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, doppelt so lang als zusammen breit, fein runzlig-punktirt, greis behaart, an der Spitze mit der Spur eines trübgelben Tropfens.

Durch verhältnifsmäfsig breiten Kopf und Halsschild und kurze Flügeldecken von eigenthümlichem Habitus.

In Spanien und Portugal verbreitet. Zu Tausenden gesellschaftlich auf blühenden Genisten und ähnlichen Lippenblüthlern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

36. *Malthodes arbustorum: Fuscus, subtilissime cinereo-pubescens, antennarum basi abdomineque ex parte et interdum margine basali et apicali prothoracis flavis.* — Long. 2—2.5 Mill.

Mas: *Antennis ultra elytrorum apicem pertingentibus, capite cum oculis parum prominentibus prothorace paulo latiore; segmentis dorsalibus antepenultimo elongato, angustato, penultimo brevi, simplicibus, ultimo elongato, angusto, parallelo, apice profunde triangulariter inciso, angulis anticis spinoso-productis; ventralibus penultimo utrinque in lobum elongato-triangularem, valde acutum producto, ultimo stylum tenuem, curvatum, basi haud ampliatum, antice furcatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 25.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1866. p. 263.

Schwarz, Fühlerbasis, Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, sowie theilweise die Unterseite des Körpers, besonders des Hinterleibs gelb. Fühler über die Spitze der Flügeldecken hinausreichend, schwarz, an der Basis röthlich gelb, 2tes und 3tes Fühlerglied gleich lang, 4tes länger als das 3te. Kopf mit den grofsen, etwas vorgequollenen Augen breiter als das Halsschild, gewölbt, wenig glänzend, dicht punktirt, greis behaart, hinter den Augen etwas verengt. Halsschild quer-viereckig, nach der Basis etwas verengt, quer-gewölbt, etwas uneben, kaum merklich behaart, Vorder- und Hinterrand im flachem Bogen gerundet, fein wulstig gerandet, alle Ecken stumpf, wenig vortretend. Flügeldecken ziemlich fein runzlig-punktirt, greis behaart, 3mal so lang als zusammen breit, grauschwarz, mit gleichfarbiger Spitze. Flügel um die Hälfte der Länge der Flügeldecken unter diesen vorragend. Beine schwärzlich, bisweilen mit heller oder dunkler bräunlichen Schienen und Tarsen.

In den Gebirgsgegenden Andalusiens, so um Granada auf der Sierra d'Alfacar und auf den Vorbergen der Sierra Nevada.

37. *Malthodes argivus: Niger, antennarum basi abdomineque ex parte testaceis, elytris fusco-lividis, apice sulphureis, antennis validioribus, prothorace angulis anticis subprominulis, subelevatis.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Antennis corpore paulo longioribus, capite pone oculos angustato; segmentis duobus ultimis dorsalibus elongatis, angustis, ultimo apice minus profunde emarginato; segmentis ventralibus penultimo medio profunde rotundatim emarginato, lobo utrinque triangulari, apice producto, acuto, ultimo stylum leviter curvatum, apice bifidum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 26.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1859. p. 29.

Bei Nauplia in den Blüthen einer Phlomis in Mehrzahl gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

38. *Malthodes stylifer: Niger, prothorace transverso, nitidulo.* — Long. 2 Mill.

Mas: *Antennis ad elytrorum apicem pertingentibus; segmentis dorsalibus antepenultimo et penultimo modice elongatis, hoc angustato, ultimo valde angustato, elongato, stylum curvatum, usque ad basin fissum formante; ventralibus penultimo utrinque in lobum triangularem, acutum producto, ultimo stylum tenuem sinuato curvatum, apice furcatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 27.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1866. p. 262.

Einfarbig schwarz, Flügeldecken ohne gelben Spitzentropfen. Fühler bis zur Spitze der Flügeldecken reichend, schwarz, drittes Glied länger als das zweite und kürzer als des vierte. Kopf mit den mäfsig grofsen, vorgequollenen Augen wenig breiter als das Halsschild, gewölbt, glänzend, fein punktirt, kaum sichtbar behaart, nach der Basis zu verengt. Halsschild doppelt so breit als lang, am Vorder- und am Hinterrande im flachen Bogen gerundet und fein wulstig gerandet, nach hinten ein wenig verengt, mit ziemlich graden Seiten, die Vorderecken wulstig vortretend. Flügeldecken gerunzelt, mäfsig fein greis behaart, 3mal so lang als zusammen breit, Flügel um $\frac{2}{3}$ der Länge der Flügeldecken unter diesen vorragend.

Um Jaen in Andalusien.

39. *Malthodes insularis: Griseo-fuscus, subtilissime pubescens, prothorace flavo-variegato, elytris apice sulphureis.* — Long. 1,5—2 Mill.

Mas: *Antennis corpore brevioribus, capite prothorace paulo latiore; segmentis ultimis duobus dorsalibus elongatis, ultimo apice triangulariter inciso, subfurcato, lacinis acutis, divergentibus; ventralibus penultimo utrinque triangulariter lobato, ultimo stylum curvatum, apicem versus sensim incrassatum et furcatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 28.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1871. p. 80. — Küst. Käf. Eur. XXIX. 19.

Grauschwarz, Halsschild gelb, schwarz gefleckt, Flügeldeckenspitze und Seiten des Hinterleibs trüb schwefelgelb. Fühler bis zur Spitze der Flügeldecken reichend, schwarz, mit bräunlicher oder selbst gelblicher Basis, 3tes Glied so lang als das 2te und kürzer als das 4te. Kopf mit den mäfsig grofsen Augen breiter als das Halsschild, gewölbt, hinter den Augen verengt, dicht und fein punk-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tirt, deutlich aber fein behaart. Halsschild fast doppelt so breit als lang, viereckig, nach der Basis nur wenig verengt, Vorder- und Hinterrand im flachen Bogen gerundet, fein wulstig gerandet, alle Ecken stumpf, Vorderecken schwach wulstig vortretend. Die Oberseite ist röthlich gelb, jederseits nach den Vorderecken zu ein grosser Fleck, der sich bisweilen zu einer breiten, durch einen gelben Mittelstreifen unterbrochenen, oder auch in der Mitte ungetheilten Querbinde vergröfsert. Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, $2\frac{1}{2}$mal so breit als lang, runzlig, gelblich grau durchscheinend, mit trüb schwefelgelber Spitze. Beine schwärzlich, an den beiden vorderen Paaren Schienen und Tarsen mehr oder weniger deutlich gelb.

Von Raymond auf Corsica gesammelt.

40. *Malthodes aemulus*: *Niger, nitidulus, subtiliter griseopubescens, antennis corpore in utroque sexu multo brevioribus, prothorace longitudine plus duplo latiore, marginato, angulis anticis prominulis, elevatis, elytris apice concoloribus.* — Long. 2—$2\frac{1}{2}$ Mill.

Mas: *Antennis ad elytrorum apicem pertingentibus, capite prothoracis latitudine, basin versus parum angustato; segmentis ultimis dorsalibus elongatis, ultimo angusto, compresso, lateribus dente magno deflexo, apice triangulariter inciso, ventralibus penultimo profunde emarginato, utrinque triangulariter lobato, ultimo stylum gracilem parum curvatum, usque ad basin fissum, furcatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 29.

Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1861. p. 382. eod. 1863. Taf. V. Fig. 2. — Naturg. Ins. Dtschl. IV. p. 724. 19—20 d.

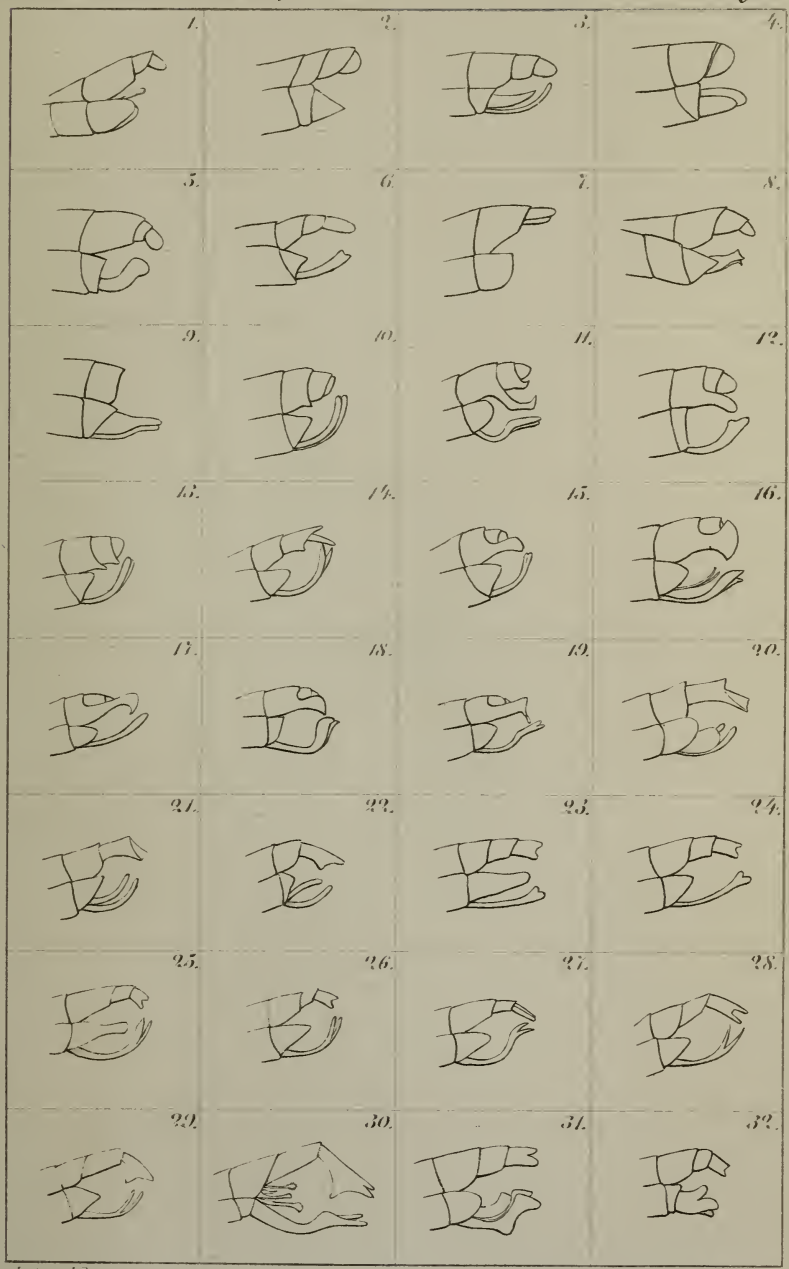
41. *Malthodes prodigiosus*: *Griseo-fuscus, prothorace margine, abdomine ex parte pedibusque testaceis, elytris apice flavis; prothorace angusto, subquadrato, basin versus angustato.* Long. 5 Mm.

Mas: *Antennis corporis longitudine, capite cum oculis globoso-prominulis, prothorace multo latiore, basin versus distincte angustato, segmentis dorsalibus penultimo valde elongato, angustiore; ultimo decurvo, valde convexo, apice bifido, utrinque dente magno deflexo angulato; segmento ventrali penultimo medio late triangulariter emarginato, ultimo stylum magnum basi leviter dilatatum, bifidum, medio connatum, apice bifurcatum angulato curvatum exhibente.* — Vide Taf. IV. Fig. 30.

Kiesenw. Mon. Linn. VII. p. 308. 27. Taf. II. Fig. 22.

Ungarn?

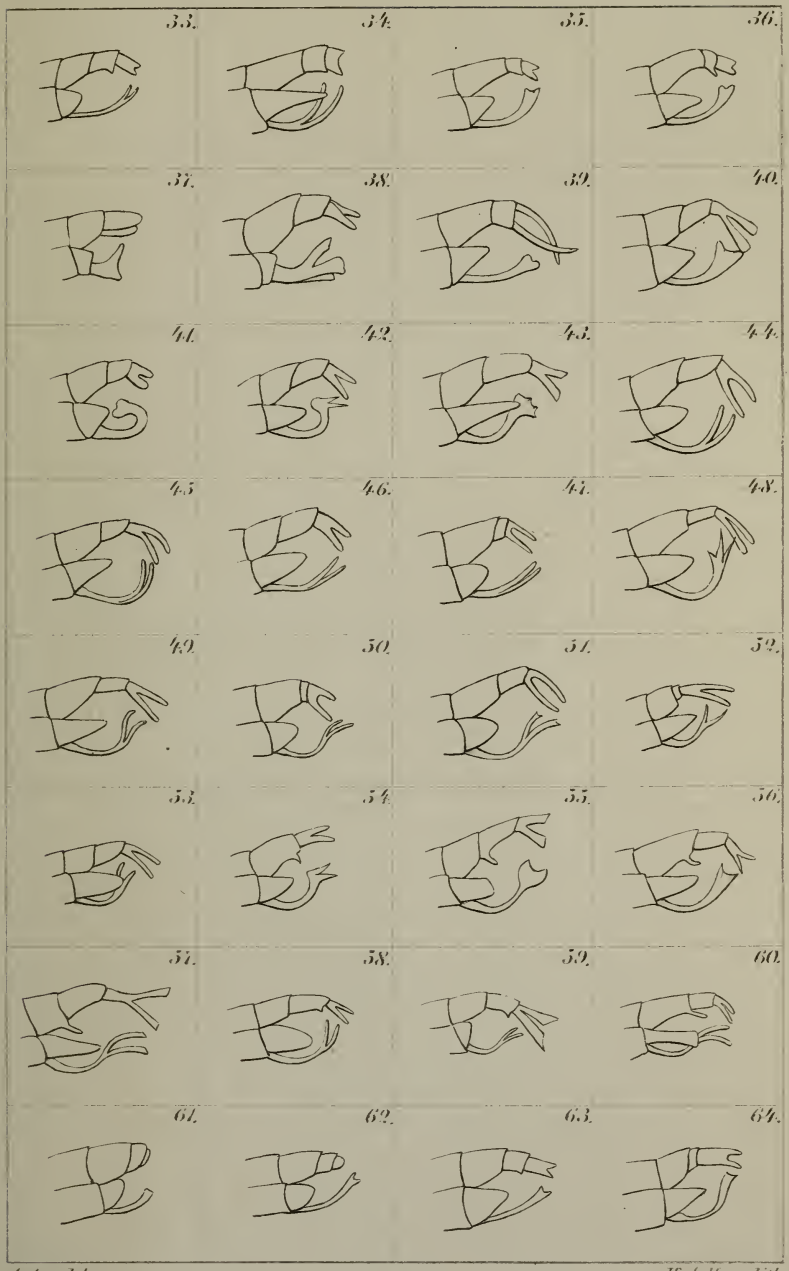
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Autor del. W. A. Meyn lith.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



Autor del. W. A. Meyn lith.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: 16

Autor(en)/Author(s): Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: Revision der europäischen Arten der Gattung Malthodes 369-392